

Programm

Sommersemester 2016



Zentrum für Theorie und Methodik der Kulturwissenschaften

Schwerpunktthema des akademischen Jahres:

Brauchen die Geistes- und Sozialwissenschaften eine (neue) Argumentationstheorie?

Empirische Wissenschaften erarbeiten in Ihren Forschungen empirische Daten, die dann als Belege für die aufgestellten Thesen dienen. Mit der zunehmenden Bereitschaft, Theorie als zentrales Element des Forschungsprozesses zu sehen und damit das Erkenntnissubjekt nicht mehr wie klassisch als einen willenlosen Spiegel der empirischen Außenwelt zu konzipieren, wird Erkenntnis als komplexer Dialog von Erkenntnissubjekt und -objekt formulierbar. Aus denselben empirischen Daten lassen sich nun sehr unterschiedliche Interpretationen und damit Erkenntnisse generieren. In dieser Situation von Pluralität, Ambivalenz und Heterogenität wird die Frage nach einer begründbaren Aushandlung von Wahrheit zunehmend schwieriger. Was kann als ein Argument akzeptiert werden, wie funktioniert Argumentieren als Praxis, gibt es dabei einen Unterschied zwischen den mehr empirischen und den mehr theoretischen Wissenschaften? Entlang der Frage, was als ein Argument gelten kann und wie eine Argumentation funktioniert, werden zentrale Probleme unseres Selbstverständnisses als Wissenschaft(en) verhandelt, ihre Rationalität, ihre Begründbarkeit, ihre Transparenz und ihre Kommunizierbarkeit. Um uns eine Diskussion in diesem zentralen Feld der Theorie der Kulturwissenschaften zu ermöglichen haben wir mit Harald Wohlrapp und Christoph Lumer zwei ausgewiesene Spezialisten auf diesem Feld eingeladen und wollen damit weitere Forschung in diesem Feld in unserem Zentrum anstoßen.

Mo 25. April 18 - 20	<i>Vortrag</i> Andreas Buller Ministerium für Integration Baden-Württemberg Das rätselhafte Phänomen SPUR Zur Theorie und Geschichte des Spurbegriffes	ORT: KWZ 2.738 MODERATION: Stefan Haas (Geschichtswissenschaft)
Do 26. Mai 14 - 18	<i>Workshop</i> Dynamics of Canon Formation: Musical Explorations of the Benefits and Limits of Canonization Theory Organisiert von Haekyung Um & Eva-Maria van Straaten Um teilzunehmen, bitte bei Eva-Maria van Straaten registrieren (eva-maria.van-straaten@phil.uni-goettingen.de)	ORT: Heynhaus, Papendiek 16, Seminarraum 2 LEITUNG: Haekyung Um (University of Liverpool, Music Department) MODERATION: Eva-Maria van Straaten (Musikwissenschaft)

<p>Mo 13. Juni 18 - 20</p>	<p>! FÄLLT LEIDER KRANKHEITSBEDINGT AUS, WIRD IM WISE 16/17 NACHGEHOLT</p> <p>Harald Wohlrapp Prof. em. am Philosophisches Seminar, Universität Hamburg</p> <p>Die Brücke von Venedig und die Stufen der Argumentation</p>	<p>ORT: ZHG 003 MODERATION: tba</p>
<p>Mi 22. Juni 18 - 20</p>	<p>Prasenjit Duara Department of History, National University of Singapore</p> <p>Sustainability and the Crisis of Transcendence: The Long View from Asia</p>	<p>ORT: KWZ 0.602 MODERATION: tba</p>
<p>Mi 6. Juli 18 - 20</p>	<p>Hsiung Ping-Chen Research Institute for the Humanities, The Chinese University of Hong Kong</p> <p>China and the Global Humanities</p>	<p>ORT: KWZ 0.602 MODERATION: Dominic Sachsenmaier (Ostasiatisches Seminar)</p>

Vorschau auf das Programm des Wintersemesters 2016/17

7. Nov.	<p><i>Gastvortrag</i></p> <p>Christoph Lumer Chair of Moral Philosophy, University of Siena</p> <p>Argumentationstypen und Theorien: Der erkenntnistheoretische Ansatz in der Argumentationstheorie</p>	<p>MODERATION:</p> <p>Simone Winko (Literaturwissenschaft) Stefan Haas (Geschichtswissenschaft)</p>
	<p>Harald Wohlrapp Prof. em. am Philosophisches Seminar, Universität Hamburg</p> <p>Die Brücke von Venedig und die Stufen der Argumentation</p>	
	<p><i>Podiumsdiskussion</i></p> <p>Recht als kulturwissenschaftliche Kategorie</p>	
	<p><i>Podiumsdiskussion</i></p> <p>Perspektives of transnational and global film studies</p>	

– Weitere Informationen: www.ztmk.uni-goettingen.de –